



Newsletter Versorgungsforschung Baden-Württemberg: September 2022

1. [Fördermöglichkeiten](#)
2. [\(Online\)-Veranstaltungen](#)
3. [Veröffentlichungen](#)
4. [Internetportale und Apps](#)
5. [Stellenangebote](#)

1. Fördermöglichkeiten

- Das **Bundesministerium für Arbeit und Soziales** fördert innovative Wege zur Teilhabe am Arbeitsleben mit der Förderlinie [rehapro](#): Ziel der Förderung ist die Erprobung innovativer Ansätze mit Modellprojekten zur Stärkung der Rehabilitation, besonders die Herausforderungen der Corona-Pandemie könnten in einzelnen Modellprojekten aufgegriffen und entsprechende innovative Ansätze und Konzepte erarbeitet und umgesetzt werden. Die Frist endet am **30.09.2022**.
- Das **Bundesministerium für Bildung und Forschung** fördert
 - [interdisziplinäre Nachwuchszentren für reproduktive Gesundheit](#): Ziel der Förderung ist es, den Forschungsbereich der reproduktiven Gesundheit in der Universitätsmedizin zur Profilbildung strukturell zu stärken und mehr Nachwuchswissenschaftler*innen nach der Promotion in diesem Forschungsbereich zu halten. Dabei sollen vor allem Fragen zur translationalen und klinischen Reproduktionsforschung, zur Prävention, zum Erhalt der reproduktiven Gesundheit und zu gesellschaftlichen Fragen der Reproduktion beantwortet werden. Um wesentliche Fragen der reproduktiven Gesundheit zu beantworten und damit die Versorgung der Betroffenen verbessern zu können, ist insbesondere ein interdisziplinärer Ansatz unter Kooperation von Forschung und Klinik wichtig. Die Frist endet am **01.12.2022**.
 - [klinische Studien mit hoher Relevanz für die Patientenversorgung](#): Ziel der Förderung ist das Schließen von Evidenzlücken, die eine hohe Relevanz für die betroffenen Patient*innen sowie für die medizinische Versorgung dieser Menschen in Deutschland haben. Die Ziele der Förderinitiative werden erreicht, wenn innerhalb weniger Jahre nach Beendigung der Förderung ein Evidenzgewinn erzielt wurde durch die Ver-

öffentlichung von Forschungsergebnissen. Außerdem werden die Ziele der Förderinitiative erreicht, wenn die Forschungsergebnisse in den Folgejahren in medizinische Leitlinien eingegangen sind oder im Rahmen der Förderinitiative entwickelte digitale Gesundheitsanwendungen in das Verzeichnis für Digitale Gesundheitsanwendungen vom Bundesinstitut für Arzneimittel und Medizinprodukte aufgenommen worden sind. Insgesamt soll durch die Förderinitiative langfristig eine Verbesserung der Patient*innenversorgung erzielt werden. Dies soll durch eine Verbesserung der Entscheidungsfindung hinsichtlich der bestmöglichen Diagnose und der wirksamsten Therapie bei gleichzeitiger Minimierung der Nebenwirkungen für die einzelnen Patient*innen erreicht werden. Die Frist endet am **25.10.2022**.

- [präklinische konfirmatorische Studien und systematische Reviews](#): Ziel der Förderung ist es, in Deutschland die Methoden und Phasen der präklinischen Forschung zu unterstützen, die dazu beitragen, die Aussagekraft, Robustheit und Verlässlichkeit der wissenschaftlichen prä-klinischen Forschungsergebnisse zu erhöhen und damit deren Translation in Richtung Anwendung zu verbessern. Darüber hinaus sollen Anreize für eine systematische Ergebnisauswertung der präklinischen Forschungsliteratur, die Weiterentwicklung von qualitätsgesicherten Verfahren sowie der Publikation von Null- bzw. negativen Ergebnissen gesetzt werden, um damit insgesamt zu einer verlässlicheren Grundlage für die Therapieentwicklung beizutragen. Die Frist endet am **19.10.2022**.

- Das **Bundesministerium für Gesundheit** fördert

- die [strukturelle Stärkung und Weiterentwicklung des Öffentlichen Gesundheitsdienstes \(ÖGD\)](#): Durch die Förderung sollen neue Erkenntnisse gewonnen werden, wie die Strukturen und Aufgaben des ÖGD inhaltlich, methodisch bzw. organisatorisch weiterentwickelt werden können. Darüber hinaus sollen die erzielten Forschungsergebnisse ermöglichen, eine Bestandsanalyse vorzunehmen, von der eine strukturelle Weiterentwicklung des ÖGD ausgehen kann. Die Ergebnisse der geförderten Vorhaben sollen auf den ÖGD in der Fläche übertragbar sein und einen direkten Praxisbezug aufweisen. Die Verbundprojekte sollen von zwei oder mehreren Einrichtungen des ÖGD durchgeführt werden. Hierzu zählen neben den Gesundheitsämtern auch entsprechende Landesbehörden sowie Bundeseinrichtungen. Alternativ kann der Verbund auch aus Einrichtungen des ÖGD einerseits sowie Partner*innen aus Forschung und Wissenschaft andererseits gebildet werden. Die Frist endet am **21.09.2022**.
- ein [Forschungsprojekt mit begleitenden Workshops zur Abbildung komplexer Dosierungsschemata im Medikationsplan](#): Mit der Förderlinie wird ein Vorhaben unterstützt, das die Darstellung komplexer Dosierungsschemata im Medikationsplan evaluiert und einen Vorschlag zur Abbildung der Dosierungsschemata erarbeitet. Die Frist endet am **07.09.2022**.

- Die **Claudia von Schilling Foundation** vergibt den [Claudia von Schilling Preis](#) in Höhe von 10.000 € für wissenschaftliche Leistungen auf dem Gebiet der Brustkrebsforschung incl. therapeutischer Verfahren. Die Frist endet am **15.10.2022**.

- Die **Europäische Kommission** vergibt verschiedene [EU Awards for Gender Equality Champions](#) in Höhe von jeweils 100.000 €. Die Frist endet am **13.10.2022**.

- **NFDI4Health** fördert [Citizen Science, partizipatives quantitatives Forschen und Wissenstransfer](#) in Höhe von 100.000 €: Gefördert wird die Unterstützung von Konzeptentwicklungen samt initialer Umsetzung, Pilotprojekten oder ergänzenden, noch nicht geförderten Projektmodulen in klinischen, epidemiologischen und Public Health Forschungsprojekten, die sich konkret auf die Förderung und Umsetzung partizipativer Ansätze in quantitativen Gesundheitsstudien und entsprechenden Datenbeständen beziehen. Die Frist endet am **30.09.2022**.
- Die **Volkswagenstiftung** fördert mit der Förderlinie [Data Reuse](#) die Aufbereitung von Forschungsdaten in Höhe von bis zu 100.000 €, Voraussetzung ist allerdings die bisherige Förderung durch die Volkswagenstiftung. Ein Antrag ist bis zu sechs Monate nach Projektende möglich.

2. (Online)-Veranstaltungen

- **09.09.2022:** [Skills building Webinar: Step Change for a Sustainable Planet toolkit – putting theory into action](#), Veranstalter ist Public Health Wales.
- **09.-10.09.2022 in Freiburg:** [Symposium Selbsthilfeforschung und Patient*innenpartizipation](#), Veranstalter ist das Tumorzentrum Freiburg des Universitätsklinikums Freiburg.
- **10.09.2022 in Köln:** [IQWiG-Tag für Patient*innen: Wie treffe ich gute Entscheidungen für meine Gesundheit? Mit Wissen, was mir hilft](#), Veranstalter ist das Institut für Qualität und Wirtschaftlichkeit im Gesundheitswesen.
- **21.09.2022:** [Online-Webinar zu Grundlagen der Metaanalyse: Heterogenität](#), Veranstalter ist Cochrane Deutschland.
- **10.-19.10.2022:** [Online-Workshop zur Systematischen Literaturrecherche](#), Veranstalter sind das Department für Evidenzbasierte Medizin und Evaluation der Universität für Weiterbildung Krems sowie Cochrane Österreich.
- **09.-12.11.2022 in Berlin:** [15th EPH Conference: Strengthening health systems: Improving population health and being prepared for the unexpected](#), Veranstalter sind die Technische Universität Berlin u.a.
- **13.-14.03.2023 in Hannover:** [Qualität von Gesundheitsleistungen in einer heterogenen Gesellschaft](#), Veranstalter ist das Institut für Gesundheitsökonomie der Leibniz Universität Hannover.

3. Veröffentlichungen

- Barth (2022): [Gewichtige Anhaltspunkte für Kindeswohlgefährdung in der frühen Kindheit aus medizinischer und psychosozialer Perspektive](#)
- Böcherer et al. (2022): [Bedürfnisse onkologisch erkrankter Kinder: Psychometrische Überprüfung des Erhebungsinstruments „KiWuF-PädOnk“ und erste Ergebnisse](#)
- Brame et al. (2022): [Health effects of a 12-week web-based lifestyle intervention for physically inactive and overweight or obese adults: study protocol of two randomized controlled clinical trials](#)
- Fichtner et al. (2022): [Psychometric properties of the German version of the Psychological Consequences of Screening Questionnaire \(PCQ\) for liver diseases](#)
- Institut für Qualität und Wirtschaftlichkeit im Gesundheitswesen (2022): [Systemische Therapie als Psychotherapieverfahren bei Kindern und Jugendlichen](#)

- Institut für Qualität und Wirtschaftlichkeit im Gesundheitswesen (2022): [Leitliniensynopse für die Aktualisierung des DMP Koronare Herzkrankheit](#)
- Kaiser et al. (2022): [Können die Maßnahmen der komplexen Modellintervention CoCare die Zusammenarbeit von Pflegekräften und Ärzt*innen in Pflegeheimen verbessern? Ergebnisse einer kontrollierten Studie mit Prä-Post-Messung](#)
- Labenz et al. (2022): [Structured early detection of asymptomatic liver cirrhosis: results of the population-based liver screening program SEAL](#)
- Maiwald et al. (2022): [Barriers to utilisation of cancer rehabilitation from the expert's view: a cross-sectional survey](#)
- Metzner et al. (2022): [Treatment beliefs of children and adolescents with chronic diseases: development of the rehabilitation treatment beliefs questionnaire for children and adolescents](#)
- Metzner et al. (2022): [Evaluation of a cross-sectoral care intervention for families with psychosocial burden: a study protocol of a controlled trial](#)
- Metzner et al. (2022): [Rehabilitation-related treatment beliefs in adolescents: A qualitative study](#)
- Möller (2022): [Arbeitsbedingungen und Gesundheit von Wissensarbeitenden](#)
- Richardson et al. (2022): [A framework for digital health equity](#)
- Salm et al. (2022): [Over- and under-prescribing, and their association with functional disability in older patients at risk of further decline in Germany – a cross-sectional survey conducted as part of a randomised comparative effectiveness trial](#)
- Schönthaler et al. (2022): [A nationwide registry for recurrent urolithiasis in the upper urinary tract – The RECUR study protocol](#)
- Stock et al. (2022): [DNVF Memorandum Gesundheitskompetenz \(Teil II\) – Operationalisierung und Messung von Gesundheitskompetenz aus Sicht der Versorgungsforschung](#)
- Ullrich et al. (2022): [Anwendung und Darstellung qualitativer Methoden in der Versorgungsforschung in Deutschland: ein Scoping Review zu Primärstudien \(2010–2019\)](#)
- Von der Warth et al. (2022): [Illness and treatment beliefs as predictors of rehabilitation outcome in patients with mental disorders](#)
- Van Baal (2022): [Implementierung der „Besonders qualifizierten und koordinierten palliativmedizinischen Versorgung“ \(BQKPMV\) – Erfahrungen und Sichtweisen von SAPV-Teams](#)
- Von der Warth et al. (2022): [Treatment beliefs in patients with mental disorders in psychosomatic rehabilitation: a qualitative analysis](#)
- Von der Warth et al. (2022): [Barriers, facilitators and experiences linked to a work-related case management in individuals with substance abuse disorders](#)
- WHO Regional Office for Europe (2022): [Cancer and cardiovascular health inequities in prison settings: a rapid literature review](#)
- World Health Organization (2022): [World report on the health of refugees and migrants](#)

- Zimmermann et al. (2022): [Antimicrobial stewardship with and without infectious diseases specialist services to improve quality-of-care in secondary and tertiary care hospitals in Germany: Study protocol of the ID ROLL OUT study](#)

4. Internetportale und Apps

- www.longcovid-info.de: Die **Bundeszentrale für gesundheitliche Aufklärung** bietet Betroffenen und Angehörigen von Long COVID sowie Arbeitgebenden und Arbeitnehmenden qualitätsgeprüfte Informationen zur Erkrankung.
- Einen Überblick über weitere Internetportale und Apps finden Sie [hier](#).

5. Stellenangebote

- In der **AG Allgemein- und Familienmedizin der Universität Bielefeld** ist die Stelle [einer wissenschaftlichen Mitarbeiter*in](#) (m/w/d) zu besetzen: Am 01.01.2023 startet das vom Innovationsfond geförderte Forschungsprojekt „S3-Leitlinie Hausärztliche Risikoberatung zur kardiovaskulären Prävention“ mit 18 Monaten Laufzeit. Die Thematik ist hochrelevant, da Herz-Kreislaufkrankungen weiterhin die häufigsten Todesursachen darstellen und die Hausarzt*innenpraxis der maßgebliche Ort für eine Risiko-Beratung ist. Die geplante Vorgehensweise ist hochinnovativ, da systematische Methoden zu Recherche und Evidenzbewertung mit partizipativen Ansätzen zum Einbezug von Laien und Expert*innen verbunden und Einflüsse von Multimorbidität, Polypharmazie, Alter, Geschlecht und Ethnien auf die Beratungsinhalte berücksichtigt werden. Dafür wird das Projekt in Kooperation mit der Abteilung für Allgemeinmedizin der Philipps-Universität Marburg sowie einer Autorengruppe der DEGAM, den Mandatsträger*innen medizinischer Fachgesellschaften und zusätzlich einem hausärztlichen Praxis- und Patient*innenpanel durchgeführt. Die Frist endet am **11.09.2022**.

Herausgeber*innen:

Prof. Dr. Erik Farin-Glattacker und Susanne Schlett (geb. Walter)

Koordinierungsstelle Versorgungsforschung der Medizinischen Fakultät der Albert-Ludwigs-Universität Freiburg
Sektion Versorgungsforschung und Rehabilitationsforschung des Instituts für Medizinische Biometrie und Statistik am
Universitätsklinikum Freiburg

Hugstetter Str. 49

79106 Freiburg

An- und Abmeldung:

Sie haben unseren Newsletter weitergeleitet bekommen und möchten ihn gerne direkt erhalten? Gerne können Sie den Newsletter direkt [abonnieren](#). Falls Sie unseren Newsletter nicht mehr erhalten wollen, können Sie sich jederzeit [abmelden](#).